

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 162.

Donnerstag den 21. Oktober 1897.

58. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. Aenderungen an einem Wasserwerk.

An dem zu der Württembergischen Pappfabrik in Neustadt gehörigen Wasserwerke ist ein Grundablaß, der zugleich als Leerlauf benützt werden kann, eingerichtet worden. Der Werkbesitzer **Eduard Mayer** in Stuttgart sucht nun um nachträgliche Genehmigung dieser Aenderung nach. Der Grundablaß ist 4,25 m unter dem unteren Ende des Wehres eingesetzt und hat eine lichte Weite von 1,72 m. Die Schwelle liegt 3,49 m, die Oberkante des Verschlußes 2,906 m unter der Sockelkante.

Etwaige Einwendungen sind binnen 14 Tagen, vom Ablauf des Tages an gerechnet, an welchem dieses Blatt ausgegeben wird, bei der unterzeichneten Stelle anzubringen. Nach Ablauf der Frist, während welcher Pläne, Zeichnungen und Beschreibungen auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufliegen, können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Waiblingen, den 19. Oktbr. 1897.

R. Oberamt: **Bertsch.**

Waiblingen.

In Unterweissach N. Badnang ist die Maul- und Klauenseuche erloschen und in Oberbräden desselben Oberamts ausgebrochen.

Am 18. Okt. 1897.

R. Oberamt: **Am. Frisch.**

Badnang.

Für die Unterhaltung der Bahn und der Verladeplätze im Jahr 1898 ist nöthig an Muschelfalksteinschotter —: 840 cbm.

Die Lieferbedingungen können bei der unterzeichneten Stelle (Bahnhofgebäude I. Stock) in den Geschäftsstunden eingesehen und schriftliche Angebote tüchtiger Unternehmer (mit bestimmter Angabe der zu liefernden Menge und des Preises für 1 cbm. — auf den Platz gelagert oder in Eisenbahnwagen geladen) abgegeben werden bis

Montag den 25. Oktober 1897 vormittags 9 Uhr.

Der Eröffnung der Angebote können die Bewerber anwohnen.
Den 18. Oktober 1897

R. Betriebsbauamt: **Wagner.**

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Am Donnerstag den 28. Oktober d. Js. (Feiertag Simon und Juda) findet eine Plenarversammlung im Gasthaus zur Krone in Winnenden statt mit einem Vortrag von Herrn Oberamtsrichter Bez über: „das landwirtschaftliche Nachbarrecht.“

Dazu ergeht hiemit Einladung an die Mitglieder des Vereins.
Den 19. Oktober 1897.

Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins.
Oberamtmann: **Bertsch.**

Waiblingen.

Nachgenannten Diensthoten wurde vom Ausschuss des landwirtschaftlichen Bezirksvereins wegen langjähriger treuer Dienstleistung ein Preis zuerkannt und zwar

a. männlichen Diensthoten:

Christian Baumann von Lehnenberg bei Jakob Käfers Wwe. in Spechtshof, 6 Jahre.

Karl Eckstein von Hertmannsweiler, bei Gemeinderat Fr. Gnam in Hohenacker, 8 Jahre.

Karl Wilhelm Koser von Hochdorf bei Gottlob Friedrich Käppler, Jak. S. in Bittensfeld, 6 1/2 Jahre.

Albert Lang von Korb, bei Kronenwirt Karl Gruber in Korb, 4 1/2 Jahre.

Johannes Schick von Oberurbach bei Friedr. und Ferd. Häcker in Großheppach, 4 1/2 Jahre.

Karl Schlittenmayer von Cottenweiler, bei Friedrich Schnell Wwe. Beinstein, 7 Jahre.

Karl Schloß von Waiblingen bei Güterbeförderer Kauffmann in Waiblingen, 6 Jahre.

Friedrich Ulmer von Steinbach bei Georg Specht in Leutenbach, 8 1/2 Jahre.

Karl Gottlob Ziegler von Hohenacker bei Gottlob Mergenthaler Gottfr. S. in Hohenacker, 8 Jahre.

b. weiblichen Diensthoten:

Friedrike Pauline Boll von Schwaikheim bei Hermann Haag, Gemeinderat in Schwaikheim, 5 1/2 Jahre.

Karoline Göttling von Möglingen bei Jakob Nachtrieb, Bauer in Biezenacker, 10 Jahre.

Karoline Harnisch von Heutenbach bei Adam Prinz, Bauer in Höfen, 7 Jahre.

Luise Hill von Baach bei Friedrich Schock in Baach, 6 Jahre.
Pauline Jordan von Oppelsbohm bei Schultheiß Bauer in Oppelsbohm, 5 1/2 Jahre.

Anna Kärcher von Ludwigsburg bei Oberamtmann Dr. Bertsch in Waiblingen, 9 Jahre.

Karoline Marie Krathwohl von Deschelbronn bei Johannes Adermann in Deschelbronn, 8 1/2 Jahre.

Karoline Plessing von Hohenacker bei Friedrich Klingler Wwe in Hohenacker, 7 1/2 Jahre.

Louise Pauline Uex von Winterbach bei Schultheiß Hahn in Nettersburg, 7 1/2 Jahre.

Die Prämierten sind zur Empfangnahme der Prämien auf

Donnerstag den 28. Oktober 1897

(Feiertag Sim. und Jud.)

Vormittags 11 Uhr

auf das Rathaus in Winnenden eingeladen.

Dieselben werden über Mittag im Gasthaus zur Krone bewirtet werden.

Die Schultheißenämter werden ersucht, die Prämierten sowie die Dienstherrschaften, welche ebenfalls eingeladen sind, von Vorstehendem in Kenntnis zu setzen, da besondere Einladungen nicht ergehen.

Den 18. Oktober 1897.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Vorstand:

Oberamtmann **Bertsch.**

R. Hofkammeramt Waiblingen.

Weinmostverkauf.

Montag, den 25. Oktober, nachmittags 12 Uhr

kommt in der hofkammerlichen Kelter in Waiblingen der Ertrag der R. Weinberge zu Kleinheppach, Neustadt und Stetten i. R. bestehend in

ca. 30 hl Rotgemischt

ca. 50 hl Riesling

ca. 35 hl Weißgemischt

ca. 1,5 hl Traminer

sowie Kamm- und Nachlesewein partienweise zum Verkauf.

Mit der Lese wurde am 19. Oktober begonnen.

Waiblingen.

Vergebung von Erd- Chausseerungs- und Maurer-Arbeiten.

Die bei Anlegung eines Teils der Fugaerstraße vorkommenden Arbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben.

- Die Kosten sind veranschlagt:
- I. für Erd-Abhub und Transport auf 957 M. 50 Pf.
 - II. für Chauffierungs-Arbeiten auf 520 M. 27 Pf.
 - III. für Maurer- u. Betonierungs-Arbeiten auf 731 M. 50 Pf.

Der Voranschlag und die Akkord-Bedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch Offerte, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten für die Fuggerstraße“ versehen, **spätestens bis 1. November d. Js.** zu übergeben sind.
Den 19. Oktober 1897. **Stadtpflege:**
P f ä n d e r.

Privat-Anzeigen.
Großheppach.

Wein-Versteigerung.



Aus der Kelter der Frau Forkmeister von Abel hier kommt das zu 30 Hektoliter geschätzte, sorgfältigst gelesene gemischte Wein-Erzeugnis besserer Lagen und edelster Sorten aus Groß- und Kleinheppacher Markung am nächsten

Freitag, 22. Oktober
mittags 1 Uhr

zum Verkauf, wozu Liebhaber höflichst einladet im **Auftrag**
Schultheiß:
H a a g.

W i n n e n d e n.

Zu der am **S o n n t a g, den 24. Oktober,**
nachmittags 3 Uhr

stattfindenden

Einweihung des evangel. Vereinshauses

beehrt sich namens des evgl. Vereins einzuladen

Der Vorstand:
Stadtpfarrer Bolz.

Gaben für die Zwecke des Vereins werden an den Saalthüren gerne entgegengenommen.

Jede Dame

die sich einen nach neuester Mode gefertigten Winterhut anschaffen möchte, wende sich an das **Putzgeschäft** von

G. Dietsche
Langestraße 104.

Getragene Hüte werden billigst neu garnirt.

Redarrem s.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem frühen Hingang unseres lieben Vaters und Bruders erfahren durften, sagen wir insbesondere den Herren Beamten, den Amtskollegen, dem hiesigen Gemeinderat, dem Kriegerverein, der Feuerwehr und den übrigen Begleitern, für die sehr trostreichen Worte des Herrn Pfarrers und den erhebenden Gesang am Grabe, auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau **Schultheiß Widmanns** Witwe.
Sollte jemand beim Leidensagen vergessen geblieben sein, so bitten wir es unserm großen Schmerze zuzuschreiben.

Waiblingen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Bruders und Großvaters

Mathäus Dobler,
Weber,

für den erhebenden Gesang von Seiten der Herren Lehrer, für die ausnahmsweise schöne Grabrede von Seiten des Herrn Stadtvikars, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der **Tochtermann Johann Wahl,**
die **Tochter Marie Wahl,** geb. Dobler.

Waiblingen.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigem Publikum zur gefl. Kenntniz, daß ich in meinem Hause neben meiner **Conditorei** ein

„Café“

eingerrichtet habe und dasselbe

nächsten Samstag den 23. Oktober d. J. eröffnen werde.

Ich werde mir angelegen sein lassen, meine werten Gäste in jeder Hinsicht bestens zu befriedigen.
Um geneigten Zuspruch bittet

Gustav Bezner,
Conditorei und Café.

Waiblingen.

Schuhgeschäfts-Eröffnung und Empfehlung!

Einer werten Einwohnerschaft von Stadt und Land die ergebene Mitteilung, daß ich von **H. C. Schmalzriedt** Schuhfabrik, Leonberg eine Niederlage erhalten habe und empfehle eine große Auswahl von Schuhen und Stiefeln aller Art aus

Leder, Tuch, Filz, Plüsch und Selband

für jedermann, in solider Waare bei billigem Preise.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

C. Kielmeyer,
Badgasse nächst der Remsbrücke.



Eine Partie Unterkleider, Unterjacken, Unterbeinkleider, Tricot-Hemden, Röcke, welche durchs Lager ein wenig gelitten, werden, um damit zu räumen, billigst abgegeben, Unterjacken schon von 45 Pfennig an.

Auch ein Posten gestickter Herrenwesten, Socken, Strümpfe, Strumpflängen, garantiert rein Wolle, zu sehr billigen Preisen.

H. Herion, 18 Königsstraße 18.
Stuttgart.

Derjenige Herr

welcher am Sonntag

sowohl wie am Werktag schön gewichste Schuhe tragen will, lasse nur **Krebs-Wäsche** verwenden, denn sie giebt den schönsten Glanz.

Waiblingen: Chr. Wochele.
Endersbach: F. Berner.

Gefunden wurde

daß die beste u. mildeste medicinische Seife: **Bergmann's Carboltheerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schuhmarke: Zwei Bergmänner) ist und alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthen, Rote des Gesichts etc. unbedingt beseitigt. à Stück 50 Pf. bei: **Apoth. G. Marggraf.**

Eine Wohnung, bestehend in **2 Zimmern** und Zubehör sucht bis Martini zu mieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Ein sicher wirkendes Mittel, bei Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Fieber, etc; sind die nach ärztlicher Vorschrift, sorgfältig bereiteten

Influenza-Bonbons.

Gut hergestellt von **A. Rehsch,** Bonbonfabr., Stuttgart.
Erhältlich in Waiblingen bei **M. Herrlinger** Wtm. und **Wilh. Gisele** in Badeten zu 10 u. 20 Pf.

B. Beder in Seelen a. Garz liefert allein seit 1880 den anerkannt unübertroffen. Holländ. Tabak. Ein 10 Pfd.-Beutel fco. acht M.

Pheringe

eeffekt. gestemp. neueste Fagon empfiehlt billigst **M. Armand,** Waiblingen.

Herstellung von **Cement-Böden und Trottoirs** sowie **Betonierungs-Arbeiten** jeder Art. **Pfeiler-, Vielh-Schwamm- u. Brunnenröge. Boden-Plättchen** in div. Farben empfehlen **Krutina & Möhle** Untertürkheim bei Stuttgart.

Gravirungen gratis



1. Königin-Olga-Bau. 2. Karl-Olga-Denkmal.
Ansichten aus dem Waarenverzeichnis der Firma.

E. Breuninger, Stuttgart,

z. Grossfürsten Münzstr. Nr. 1 u. 7.

Neue Herbst- und Winterkleider-Stoffe

Prächtige Sortimente

Hauskleiderstoffe. Lama, billige Damentuche, Wollene
Kleider: Rock- und Hemdenflanelle, Spagnolets, Jackenstoffe.

Baumwollene und halbwoollene Unterrock

stoffe, Baumwollflanelle

in Hunderten von Mustern,

bedruckte Flanelle, Velour etc. etc.

Beste, solideste Fabrikate. Billigste Preise.

Von einem jüngeren Verw. Cand.
wird
Nebenbeschäftigung
wie Fertigung von Abschriften etc.
gesucht.

Saubere Arbeit wird zugesichert.
Nähere Auskunft erteilt die Redakt.

Waiblingen.

Ein ordentliches
Mädchen

nimmt in Kost und Logis.
Zu erfragen bei H. Schuhmacher
Burkhardt auf dem Graben.

Waiblingen.

Kristallzucker

in verschiedenen Sorten empfiehlt
Adolf Kübler,
Marktplatz.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch

Emil Conz, Waiblingen.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Okt. (Kaisermanöver.) In militärischen
Kreisen verlautet mit ziemlicher Sicherheit, daß die Kaisermanöver im
nächsten Jahre wiederum im Süden des Reiches abgehalten werden
sollen. Es wird sich dabei um das 13. (N. württ.), das 14. (badische)
und die beiden Armeekorps der Reichslande handeln. Als Manöver-
terrain soll Elsaß-Lothringen vor Württemberg in Betracht kommen.

Stuttgart, 19. Okt. (Mit dem Bau der Kolonie Südheim)
soll seitens des Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen in Bälde
begonnen werden. Die Kolonie kommt in die Verlängerung der Karls-
vorstadt Heslach, wo sich die Hauptstraße nach Kalkenthal und Leonberg
gabelt. Die erforderlichen Ankäufe von Grund und Boden sind in der
Hauptsache seit längerer Zeit schon vollzogen.

Stuttgart, 19. Okt. (Die Verlegung des Hoflagers nach
Debenhausen soll neuesten Bestimmungen zufolge am 17. November er-
folgen. Während des dortigen Jagdaufenthalts wird der Besuch mehrerer
Fürstlichkeiten erwartet. Am 2. Dezember übersiedelt der Hof nach
Stuttgart.)

Stuttgart, 19. Okt. Am letzten Sonntag Nachm. 2¹/₂ Uhr
haben mehrere Kinder auf einem Holzlagerplatz eines Zimmermeisters
in der Wolframstr. auf runden Hölzern geschaukelt, wobei die Hölzer
sich drehten und ein Teil derselben zu Boden fiel, wobei ein 2jähr.
Mädchen unter dieselben zu liegen kam. Demselben wurden hierbei ein
Fuss abgeschlagen und 3 Rippen eingedrückt. Gestern wurde das Kind
in die Olgaheilanstalt gebracht.

Heilbronn, 19. Okt. (Von der Ausstellungslotterie.) Nun-
mehr hat sich auch der Gewinner des Pianos gemeldet, es ist ein Bauer
aus Kochersteinfeld namens Ludwig Wolpert.

Kommelhaußen, 18. Okt. Heute abend wurde durch den
von Schorndorf herkommenden Güterzug ein jüngerer Mann überfahren,
der sofort tot war. Es scheint Selbstmord vorzuliegen.

Entringen, 18. Okt. In Breitenholz hat sich im Ortsarrest
ein Handwerksbursche erhängt. Der Arrestant hatte seiner Verhaftung
heftigen Widerstand geleistet, so daß er gefesselt werden mußte; trotz-

dem war es ihm gelungen, durch einen vom Bette losgerissenen Streifen
den Selbstmord zu vollbringen.

Ludwigsburg, 15. Oktober. (Landarmenanstalt.) Die von der
Landarmenbehörde des Neckarkreises an der Straße von Asperg nach
Markgröningen erbaute Bewahrungs- und Beschäftigungsanstalt ist in
neuester Zeit ihrer Bestimmung übergeben worden. Sie wird solche
Personen aufnehmen, die entweder ihren Lebensunterhalt nicht selbst ver-
dienen können und darum der Fürsorge des Landarmenverbandes an-
heim fallen würden, oder solche, die zwangsweise zur Arbeit ange-
halten werden sollen. Die Anstalt ist für 250 Insassen berechnet, also
so groß, daß auch Gemeinden und Privatleute Angehörige, für die sie
zu sorgen haben, gegen Entgelt der Anstalt überweisen können. Gegen-
wärtig befinden sich 74 Männer und Frauen dort. An der Spitze des
Ganzen steht als Verwalter und Hausvater ein früherer Schultheiß.
Das Anwesen ist von der Station Asperg aus in einer halben Stunde
zu erreichen. Die dazu gehörigen 50 Morgen Güter geben Gelegenheit,
die Anstaltsbewohner hauptsächlich mit Landwirtschaft zu beschäftigen.

Havensburg, 19. Oktober. Gestern vormittag fiel das 1¹/₂-jährige
Kind des Fabrikarbeiters Wegele in Hagenthurm Gmde. Wolpertswende
in eine von einem Nachbar während des Bauens als Wasserbehälter
benützte Grube und ertrank. Der Unfall dürfte für den Bauherrn
noch ein Nachspiel haben, da die Grube weder umzäunt noch zugedeckt
und auch niemand zur Beaufsichtigung aufgestellt war.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Okt. Das Berliner Tageblatt meldet aus Rom:
An Bord des nach Amerika abgehenden Dampfers „Agordat“ erkrankten
200 Auswanderer an Vergiftung durch schlecht gereinigtes Kochgeschirr.
60 mußten in ein Krankenhaus gebracht werden.

Aus der Pfalz, 18. Okt. Gestern Mittag trug sich auf dem
bei Oggersheim gelegenen Saumhof in der Eisengießerei Paul Schütze
ein gräßlicher Unglücksfall zu. Während mehrere Arbeiter dabei waren,
von einem Gerüst aus, wobei sie sich eines mehreren Zentner schweren
Hammers bedienten, Eisen einzustampfen, brach das Gerüst, und die
Folge davon war, daß dem verheirateten Arbeiter Philipp Schulz von

Ruchheim der Kopf zerdrückt wurde, so daß derselbe als Leiche unter den Trümmern hervorgezogen wurde. Ein anderer Arbeiter, der 17 Jahre alte Georg Louts von hier, trug schwere innere Verletzungen davon, so daß er die Folgen des schweren Unfalls kaum überstehen wird. Zwei andere Arbeiter kamen mit leichten Verletzungen davon. Untersuchung über die Ursache des Unfalls ist eingeleitet.

Königsberg, 16. Okt. In der Zuckerrabrik Tapian wurden durch siedenden Zuckersaft zwei mit Reparaturen beschäftigte Arbeiter derart verbrannt, daß sie ihren Verletzungen erlagen.

— [Künstlicher Magen.] Vor einigen Tagen starb in Stettin der Steuersekretär Liebe, der vor mehreren Jahren das Interesse weltlicher medizinischer Kreise erregt hatte. Er war (so schreibt man der Kln. Z.) vor Jahren am Magentrebs erkrankt, Hilfe schien dabei ausgeschlossen, bis sich Oberarzt Dr. Schuchart vom städtischen Krankenhaus in Stettin entschloß, durch eine Operation dem Kranken den Magen herauszunehmen und durch Erweiterung des Darmes einen künstlichen Magen herzustellen. Die Operation gelang, Liebe lebte ohne jede weitere Beschwerde. Jetzt ist sein Tod infolge von Brustfell-Entzündung eingetreten.

Schussenried, 18. Okt. Dem „S. M.“ wird vom 16. d. M. gemeldet: Heute Abend ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein schwerer Unfall, indem dem Weichenwärter Reiser das linke Bein abgefahren wurde. Der Verunglückte steht schon beinahe 30 Jahre lang im Bahndienste der Station.

Mühlacker, 19. Okt. Im benachbarten badischen Niefern vergnügten sich gestern zwei junge Burschen mit einer alten Pistole, wobei einer derselben, der 15jährige Jakob Schäfer, die Waffe gegen sich richtete. Der Schuß entlud sich, und der junge Mensch stürzte tot zusammen.

— Die Ausfuhr aus Deutschland nach den Ver. Staaten hat nach den Ausweisen der amerikanischen Konsula im dritten Vierteljahr 1897 nur 7 189 112 Dollars betragen gegen 16 481 414 Dollars gleichzeitig im vorigen Jahr. — Berliner Blätter zufolge ist der bisherige stellvertretende Gouverneur der Schutztruppe für Kamerun, Hauptmann v. Kampz, zum Kommandeur dieser Schutztruppe ernannt worden.

Ausland.

Wetzlar, 19. Okt. Am Sonntag den 17. Abends kam es in der Andrasshstraße und den angrenzenden Gassen dadurch zu einem großen Tumult, daß zahlreiche Gassenjungen Raketen und Schwärmer abbrannten und die Pferde scheu machten. Das etwa 500 Köpfe zählende Publikum bewarf die große Polizeiabteilung mit einem Steinhagel. Die Polizisten zogen die Säbel und zahlreiche Personen wurden verletzt.

Brüssel, 19. Okt. Hier wurde eine Frau verhaftet, welche 8 kleine Kinder lebendig verbrannt haben soll.

— **Aus New York, 16. Okt.** wird gemeldet: Während der gestrigen Abendvorstellung im Opernhause in Cincinnati stürzte plötzlich ein Teil der Decke mit der hohen Kuppel ein. Drei Zuschauer im Parterre wurden getötet, 12 tödlich und viele mehr oder minder verletzt.

New York, 18. Okt. Den letzten Depeschen aus Havana zufolge beträgt die Zahl der bei dem Schiffsbruch des „Triton“ geretteten Personen 40–50. Die Zahl der Toten wird auf 150 geschätzt.

— Ein neues Klondyke ist dem New York Herald zufolge bei Cool Inlet in Alaska entdeckt worden. Die neue Goldgegend hat ein mildes Klima und einen fruchtbaren Boden. Eine Anzahl Goldgräber von den neuen Goldfeldern ist in Sitka (der Hauptstadt von Alaska) mit über 200,000 Dollars Goldstaub eingetroffen.

— **Aus Baku** wird gemeldet: Am Abend des 18. geriet eine Naphthaquelle in dem Vororte Komany in Brand. Das Feuer verbreitete sich reißend über benachbarte Naphthaquellen, so daß das ganze Thal Komany ein Flammenmeer bildet. Im Ganzen brennen 4 Naphthaquellen und 23 Bohrlöcher. Mehrere Geschäftshäuser sind bereits vernichtet; das Feuer konnte bis jetzt nicht bewältigt werden. Der Schaden ist ungeheuer. Verunglückungen von Personen sind bis jetzt nicht gemeldet worden.

— Man wird überall nördlich der Alpen die Nachricht mit freudiger Genugthuung aufnehmen, daß Königin Margherita Schritte zum Schutze der Singvögel in Italien angeregt hat. Einem vom Münchener Tierchutzverein an die Königin gerichteten Ersuchen entsprechend, wird der Minister der Landwirtschaft dem Parlament eine entsprechende Vorlage in Gestalt eines Jagdgesetzesentwurfs machen.

Lyck, 19. Oktbr. In der Nähe der Stadt überfuhr eine Maschine eine als Bahnwärterin angestellte Frau, welche sofort getötet wurde.

Gent, 18. Oktbr. Hier wurde der Direktor der großen Wollfabrik Belem verhaftet, weil er seine 22jährige Frau vergiftete, um seine Maitresse heiraten zu können.

— Wie aus **Welles** gemeldet wird, hat der wahnsinnige Hirtenmörder Bacher vor dem Untersuchungsrichter weitere Geständnisse abgelegt. Seinen Angaben zufolge würden sich die von ihm verübten Mordthaten auf nicht weniger als 20 belaufen.

Gerichtssaal.

[Schwurgericht.] **Stuttgart, 30. Sept.** In der heutigen Sitzung war der 27jähr. verheir. Schmiedegeselle, Eisenbahnarbeiter Wilh. Wanner von Zuffenhausen, eines Verbrechens der versuchten Brandstiftung angeklagt. Infolge fortwährender Zwistigkeiten mit seiner von ihm im Aug. v. J. geheirateten Ehefrau und seiner Schwiegermutter, als deren Grund er angab, daß er nach eingegangener Ehe viele Schulden, die von dem verst. Manne in erster Ehe seiner Frau herrührten, zu zahlen hatte, die ihm vorher verschwiegen worden

seien und zu deren Bezahlung sein Tagelohn nicht zureichte, trug sich der Angekl. schon länger mit dem Gedanken, das von seiner Frau aus erster Ehe eingebrachte, stark mit Schulden belastete Wohnhaus in Zuffenhausen, das zu 5600 Mk. angeschlagen ist, anzuzünden, um von seiner Frau loszukommen und eine Ehescheidung zu erlangen. Am Freitag 9. Juli d. Js. Nachm., als wiederum ein häuslicher Zwist vorausgegangen und er allein war, goß er aus einer Lampe Erdöl auf das Bett seiner Frau und den Fußboden, zündete die begossenen Stellen zweimal mit einem Zündholz an und entfernte sich hierauf. Der Qualm machte dann Mitbewohner auf das Feuer aufmerksam; es gelang ihnen den Brand zu ersticken. Der Schaden war unbedeutend. Nach der noch am Abend erfolgten Verhaftung gestand der Angekl., er habe das Haus in Brand setzen wollen, vor dem Untersuchungsrichter und heute vor dem Schwurgericht gab er nur zu, er habe nur das Bett anzuzünden und dadurch seiner Frau, wenn sie heimkomme, einen Schrecken einjagen wollen. Der 1. Staatsanwalt Herrschner beantragte hiernach die Verurteilung der Schuldfrage, wogegen der Verteidiger, Rechtsanw. Dr. Reiz, die Freisprechung beantragte, da es sich nur um eine Sachbeschädigung handle, nicht um den Versuch einer Brandstiftung. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage. So wurde der Angekl. unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen.

[Schwurgericht.] **Stuttgart, 4. Okt.** Heute wurde wegen erschwelter Amtsunteruschlagung gegen den 55jährigen verheirateten gewesenen Kirchen- und Schulfondspfleger, Vedorfärber Wilhelm Brill von Steinbach, O.A. Göttingen (nicht verhaftet), verhandelt, der unter der Anklage stand, er habe in den Jahren 1893–1897 allmählich mindestens 4000 M. der der Kirchen- und Schulfondspflege gehörigen Gelder unterschlagen und teils in seinem Haushalt, teils zur Bezahlung persönlicher Ausgaben verbraucht, auch zur Deckung des Abmangels in sein Tagebuch Geldbeträge teils überhaupt nicht, teils verspätet eingetragen. Der Angeklagte verwendete das Geld teilweise zu Bauten, ein Teil kam ihm, wie er angab, abhanden. Uebrigens deckte er den ganzen Fehlbetrag durch Aufnahme eines Hypothekendarlehens. Er versicherte, eine Absicht, die Kasse zu schädigen, nicht gehabt zu haben. Schultheiß Mühlhäuser von Steinbach sprach sich über denselben sehr günstig aus. St. A. Dr. Gieß empfahl die Verurteilung mildernder Umstände, ebenso auch der Verteidiger R. A. Konr. Haukman, welcher die Geschworenen bat, den Angeklagten auch der Gnade des Königs zu empfehlen. Dies geschah und der Angeklagte wurde hiernach zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

[Schwurgericht.] **Stuttgart, 8. Okt.** Heute Vorm. ist unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen den 62 Jahre alten verheir. Wein- gärtner Leonhard Mangold von St. Bernhard, Gde. Göttingen, wegen eines Verbrechens der Notzucht verhandelt worden unter dem Vorsitz von U. G. Dr. Bleninger. Die Anklage vertrat St. Anw. Jetter, Verteidiger war R. A. Dr. Gieß. Geladen waren O. A. Wundarzt Dr. Votteler-Göttingen und Oberarzt Fausler hier als Sachverständige, sowie 6 Zeugen. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Mon. Zuchthaus, wovon 1 Mon. der erlitt. Untersuchungshaft abgeht, 5jähr. Ehrverlust und Tragung sämtlicher Kosten.

[Schwurgericht.] **Stuttgart 9. Okt.** Heute wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen den 20jähr. led. Goldarbeiter Joh. Georg Lehmann und den 20 Jahre alten led. Goldarbeiter Georg Friedrich Bäuerle, beide von Heimsheim, O. A. Leonberg, wegen eines gemeinschaftlich ausgeführten Verbrechens wider die Sittlichkeit verhandelt. Die Anklage vertrat 1. St. A. Herrschner, Verteidiger waren die R. A. Graberg und Haidlen. Vernommen wurden 8 Zeugen. Das Urteil lautete auf je 9 Monate Gefängnis, da die Geschworenen mildernde Umstände bewilligten.

Herbst-Markierungen.

Waiblingen. In Baach und Höfen Käufe zu 108, 110, 115 M., noch ziemlich Vorrat. — Bei der Versteigerung des Ertrags des Weinguts Sonnenberg wurden erlöst: für Trollinger 158 M., für Klebner 157 M. für Lemberger und Laeca 148 M., für 1896er Weißwein 85 M. pr. C. — **Winnenden, 18. Okt.** Käufe zu 130, 132, 135, 140 M., noch immer Vorrat.

Strümpfelbach i. N., 19. Okt. Noch Vorrat. Käufe zu den seitherigen Preisen. Käufer eingeladen.

Strümpfelbach i. N., 20. Okt. Laufende Preise 125 bis 130 M. pro 3 hl, auch Käufe zu 132, 133, 134 und 135 M. pro 3 hl. Käufer eingeladen.

Strümpfelbach i. N., 20. Okt. Preise von 120–130 M. pro 3 hl., noch ziemlich Vorrat. Käufer erwünscht.

Neustadt, 19. Okt. Verkauf in den letzten Tagen flau. Preise wieder gesunken auf 125 M. pro 3 hl, Vorrat noch ca. 100 hl. Käufer erwünscht.

Großheppach, 18. Okt. Lese zu Ende. Bis auf einige Reste alles verkauft zu 128 bis 150 M.; der Mittelpreis wird etwa 138 M. sein. In den Frau von Abel'schen Weinbergen Lese im Gang. Versteigerung Freitag 22. Okt. 1 Uhr.

Foulard-Seide 95 Pfg. bis Mt. 5.85 per Meter -- japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Senneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 per Meter -- in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.